

fen zu begegnen. AvenirSocial organisiert die Berufe Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokulturelle Animation, Kindererziehung sowie Arbeitsagogik, sie vertritt die Perspektiven und Interessen der Fachkräfte. AvenirSocial setzt sich zudem für die Sozialrechte der Betroffenen im Sozialwesen ein und für die Anerkennung und Durchsetzung ihrer Bedürfnisse. In dem neuen Verband werden gesamtschweizerisch voraussichtlich rund 3 400 Berufsleute aus dem Sozialbereich zusammengeführt, die dann gleichzeitig Mitglieder der kantonalen Sektionen sind. Die Geschäftsstelle wird in Bern sein. Ab 2006 wird er in der Deutschschweiz die Fachzeitschrift „SozialAktuell“ und in der Romandie „Actualités sociales“ herausgeben. Homepage bis zum 31.12.2005: [www.sbs.aspas.ch](http://www.sbs.aspas.ch), ab 1.1.2006: [www.avenirsocial.ch](http://www.avenirsocial.ch). Quelle: Pressemitteilung vom Juni 2005

## Angebote für Fachkräfte der Schuldnerberatung.

Neue Wege in der Fortbildung gehen die Wohlfahrtsverbände in Nordrhein-Westfalen (NRW). Sie haben ihr gemeinsames Fortbildungsangebot auf einer neuen Website eingestellt, die unter [www.fortbildung-schuldnerberatung.de](http://www.fortbildung-schuldnerberatung.de) im Internet zu finden ist. Zwölf Mitgliedsorganisationen der Freien Wohlfahrtspflege sind seit 1999 in der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung NRW zusammengeschlossen. Deren Ziel ist es, anspruchsvolle und kostenpflichtige Fortbildungen für Schuldner- und Insolvenzberaterinnen und -berater anzubieten. Die Veranstaltungen finden jeweils in Regie des zuständigen Trägers statt. Preise, Teilnahmebedingungen und fachliche Standards sind für alle Anbietenden verbindlich. Durch die Kooperation sollen der fachliche Bedarf optimal gedeckt und Doppelangebote vermieden werden. Dieses Angebot kann auch von Fachkräften außerhalb von NRW genutzt werden. Informationen: [www.fortbildung-schuldnerberatung.de](http://www.fortbildung-schuldnerberatung.de)

## Studiengang „Management in der Sozialwirtschaft“ in Lüneburg.

Die Stiftungsuniversität Lüneburg bietet zum zweiten Mal diesen Weiterbildungsstudiengang an. Eine Bewerbung ist bis zum 30. September 2005 möglich. Hintergrund für diesen ersten deutschen akkreditierten MBA-Studiengang sind die sich grundlegend verändernden sozialpolitischen Rahmenbedingungen, die sich massiv auf die Inhalte und Strukturen der Betriebe und Unternehmen der Sozialwirtschaft auswirken. Deshalb ist es erforderlich, die aktuellen und potenziellen Führungskräfte in diesem Bereich durch einen Studiengang nach internationalem Muster im Rahmen einer Weiterbildung zu qualifizieren. Informationen: Stiftungsuniversität Lüneburg, Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 041 31/78 16 53, Fax: 041 31/78 16 74 E-Mail: [karsten@uni-lueneburg.de](mailto:karsten@uni-lueneburg.de)

**19.9.2005 Frankfurt am Main.** Tagung: Alkoholabhängige Eltern und ihre Kinder. Zum Stand von Forschung und Praxis. Information: Fachhochschule Frankfurt am Main, Institut für Suchtforschung, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main, Tel.: 069/15 33-31 52, Fax: 069/15 33-31 53 E-Mail: [fritz@fb4.fh-frankfurt.de](mailto:fritz@fb4.fh-frankfurt.de)

**28.-29.9.2005 Berlin.** 8. DEVAP-Bundeskongress: „Suchet der Pflege Bestes“. Aufgaben und Chancen der Diakonie im Veränderungsprozess. Information: Kongressmanagement, DEVAP-Geschäftsstelle, Rummelsberg 2, 90592 Schwarzenbruck

**4.-6.10.2005 Frankfurt am Main.** Fachtagung: Jugendhilfe und Justiz. Information: Deutscher Caritasverband e.V., Referat Basisdienste und besondere Lebenslagen, Karlstr. 40, 79104 Freiburg im Breisgau, Tel.: 07 61/200-121, Fax: 07 61/200-350, E-Mail: [Marianne.schwehr@caritas.de](mailto:Marianne.schwehr@caritas.de)

**5.-7.10.2005 Bremen.** Fachkongress: Spannungsfeld – Vorurteil und Verständnis. Interkulturelle Beratung und Therapie von Kinder, Jugendlichen und deren Familien. Information: Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Str. 147, 50968 Köln, Tel.: 02 21/569 75-3, Fax: 02 21/569 75-50 E-Mail: [die@kindschutz-zentren.org](mailto:die@kindschutz-zentren.org)

**6.10.2005 Frankfurt am Main.** Fachtagung: Allein unter Heteros. Lesbische und schwule Jugendliche im ländlichen Raum. Information: Hessischer Jugendring, Schiersteiner Str. 31-33, 65187 Wiesbaden, Tel.: 06 11/99 08 30, Fax: 06 11/99 08 3-60, E-Mail: [info@hessischer-jugendring.de](mailto:info@hessischer-jugendring.de)

**8.-9.10.2005 Frankfurt am Main.** Fachtagung: Die frühe Kindheit – Wachsen und Werden unter sich wandelnden Bedingungen. Anmeldung: Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V., Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt am Main, Tel.: 069/70 16 55, Fax: 069/70 79 20 92 E-Mail: [FAPP@gmx.de](mailto:FAPP@gmx.de)

**17.-19.10.2005 Celle.** Seminar: 12- und 13-Jährige im Ermittlungsverfahren – wie gehen wir damit um? Information: Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V., Lützerodestr. 9, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/348 36 40, Fax: 05 11/318 06 60 E-Mail: [Tschertner@dvjj.de](mailto:Tschertner@dvjj.de)

**19.-20.10.2005 Salzburg.** Armutskonferenz: Armut ist vermeidbar. Wie ökonomische Mythen wirken. Information: Koordinationsbüro „Die Armutskonferenz“, Gumpendorfer Str. 83, A-1060 Wien, Tel.: 00 43/1/402 69 44 12, Fax: 00 43/1/402 69 44 19 E-Mail: [eugen.bierling-wagner@armutskonferenz.at](mailto:eugen.bierling-wagner@armutskonferenz.at)